



60. Calvenschiessen in Davos

Am Samstag, 18. Mai 2024, fand in Davos das traditionelle Calvenschiessen statt. Das Calvenschiessen wird seit dem Jahr 1927 in Erinnerung an die Schlacht an der Calven (1499) (siehe Box) auf die Distanzen Gewehr 300 Meter und Pistole 50 Meter durchgeführt. Es ist das einzige historische Schiessen im Kanton Graubünden und geschossen wird nur mit Ordonanzwaffen.

Am Samstag bestritten in Davos insgesamt 55 Gruppen aus der ganzen Schweiz mit jeweils sechs Schützinnen und Schützen das 60. Calvenschiessen. Dieses wird abwechslungsweise in Davos und Müstair ausgetragen. Laut Calvenobmann Andrea Stiffler habe das Calvenschiessen für Bündner Schützinnen und Schützen einen hohen Stellenwert. Auch junge Schützen würden vermehrt teilnehmen, was ihn besonders freue. Es verbinde Tradition mit sportlichem Wettkampf und Gesellschaft.

330 Schützen versuchten an den beiden Standorten Islen und Landgut auf den Calvenscheiben ihr Glück. Die Calvenstandarte in Empfang nehmen durfte dabei in der Sparte Gewehr 300 Meter die Gruppe des Schützenvereins Rothenbrunnen mit 651 Punkten, vor dem Schützenverein Schiers mit 629 Punkten. Das Podest komplettierte die Gruppe SV Tomils mit ebenfalls 629 Punkten. In der Pistolenwertung 50 Meter gewann die Gruppe Schützengesellschaft Liestal mit 628 Punkten vor der Gruppe Stadtschützen Chur mit 610 Punkten und dem Pistolenverein Zunzgen Tenniken mit 605 Punkten. Die Einzelwertung Pistole 50 Meter gewann Urs Solèr der Stadtschützen Chur mit 114 von 120 Punkten. Zweiter wurde Arnold Walter (Stadtschützen Luzern) mit 112 Punkten und Rang 3 ging an Manfred Kocher (SV Zunzgen Tenniken) mit ebenfalls 112 Punkten.

Bei den Gewehrschützen holte Stefan Furrer (FSG Beinwil) den Tagessieg mit 113/120 Punkten vor den Bündnern Silvia Platz (SV Rothenbrunnen) mit ebenfalls 113 Punkten und Fadri Fliri (Müstair) auch mit 113 Punkten. Furrer erzielte in der Schlusspasse das höchste Resultat mit 59 Punkten.

Schlacht an der Calven

Die Schlacht an der Calven zwischen den Drei Bünden und dem Schwäbischen Bund fand am 22. Mai 1499 im Val Müstair auf dem Gebiet der Gemeinden Taufers und Mals (heute Südtirol) statt und war eine Auseinandersetzung während des Schwabenkriegs.

In dieser Schlacht fiel auch der bischöfliche Hauptmann Benedikt Fontana. Nach einer Legende soll er dabei den vorstürmenden Bündnern auf Romanisch zugerufen haben: «Frisch auf, meine Jungen, ich bin nur ein Mann, achtet meiner nicht; heute noch Bündner und die Bünde oder nimmermehr!» Fontana gilt seither als Bündner Nationalheld, ihm wurde im Churer Fontanapark ein Denkmal gesetzt.

Die Niederlage des habsburgischen Heers an der Calven war der entscheidende Sieg der Bündner im Schwabenkrieg. Er gilt zudem als eigentliche Geburtsstunde des Freistaats der Drei Bünde, der sich 1524 endgültig festigte.

Fotogalerie mit Legenden zum Calvenschiessen 2024 in Davos



Silvia Plaz, Schützenverein Rothenbrunnen, erreichte den 2. Rang in der Einzelwertung Gewehr 300 Meter



(v.l.n.r.) Ständerat Stefan Engler, Calvenobmann Andrea Stiffler und Nationalrat Martin Candinas mit der Calvenstandarte



Calvenobmann und OK Präsident Andrea Stiffler eröffnet die Siegerehrung des 60. Calvenschiessens in Davos auf der 300m Schiessanlage Davos-Landgut.



Der Davoser Landammann Philipp Wilhelm bei seiner Festansprache zum 60. Calvenschiessen in Davos-Landgut.



Die Gewinner der Calvenstandarte: Gruppe Pistolenschützen der Schützengesellschaft der Stadt Chur. Bei der Standarte handelt es sich um einen Wanderpreis, der nur an Bündner Vereine abgegeben wird. Von links: Leo Dumoulin, Stephan Lehmann, Linard Pitsch, Zora Radosavljevic, Weijnmann Wouter, Solèr Urs.



Die Gewinner der Calvenstandarte Gewehr: Gruppe Schützenverein Rothenbrunnen, von links: Silvia Plaz, Thomas Caviezel, Primus Egle, Ronny Frank, Jürg Müller, Carl Frischknecht.



Gewinner des Steinbockgehörns Gewehr: die ausserkantonale Gruppe der FSG Beinwil/Freiamt.



Gewinner des Steinbockgehörns Pistole: die ausserkantonale Pistolengruppe Schützengesellschaft Liestal.



Gewinner der Bundesgabe in der Einzelkonkurrenz Pistole: Urs Solér, Schützengesellschaft der Stadt Chur.



Gewinner der Bundesgabe in der Einzelkonkurrenz Gewehr: Furrer Stefan, FSG Beinwil/Freiamt. Er beendete den Wettkampf punktgleich mit Silvia Plaz, SV Rothenbrunnen und Fadri Fliri Soc. da tregants Chalavaina-Val Müstair, hatte aber mit 59 Punkten das höchste Resultat in der Schlusspasse.



Blick auf das Festgelände bei der 300m Schiessanlage in Davos-Landgut.